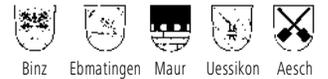


Maurmer Post



SGG: Rettungsübung am Greifensee

Der Flug fürs Leben – Personenortung mit Drohnen

Auf Initiative der Schifffahrtsgenossenschaft Greifensee übten sich am letzten Montagabend Drohnenpiloten darin, vermisste Personen im See mit Wärmebild- oder Infrarotkameras aufzuspüren.

Das Fluggerät ist stolze 6,3 Kilo schwer. Es blinkt, breitet die Flügel aus, surrt und hebt senkrecht ab. Lucas Nafzger, der Drohnenpilot, navigiert das Fluggerät Richtung See. Dorthin, wo gerade eben das Schiff «Stadt Uster» eine «Person über Bord» gemeldet hat. Die Sichtverhältnisse sind ungünstig, es dunkelt bald ein, ist kalt. Es nieselt. Auf dem See ist mit blossen Auge rein gar nichts zu erkennen. Die Zeit drängt.

Derweil steht auf dem Schiff ein zweiter Drohnenpilot. Er hat nach dem Start der Drohne deren Steuerung per Funk übernommen.

Die Drohne fliegt über dem Wasser präzise das Suchmuster ab – hin und her. Der Drohnenpilot starrt konzentriert auf seinen Bildschirm. Findet man die Person im See noch rechtzeitig? Das Seewasser ist kalt, die Drohne ist mit Wärmebild- und Infrarotkamera ausgerüstet und soll jedes warme Objekt anzeigen. Es ist eine Frage der Zeit, wie lange der menschliche Körper noch genügend warm ist...

Das Fluggerät zieht seine Bahnen, liefert Bilder auf die Monitore. Der Drohnenpilot muss schnell entscheiden, ob und welche Hell-Dunkel-Veränderung auf dem Bildschirm auf die gesuchte Person hinweisen könnte.

Weisser Fleck – ein Mensch!

Ein weisser Fleck wird sichtbar – für den Experten ist klar: eindeutig eine Temperaturveränderung auf der Seeoberfläche! Der Drohnenpilot zoomt das Bild näher und schaltet um auf Realbild. Tatsächlich, die Person im Wasser wurde gefunden! Schiffsführer



Achtung Drohnenflug: Der Einsatz wurde vorgängig kantonale bewilligt. Bild: Dörte Welti

er Hans-Peter Koller navigiert mit ruhiger Hand das riesige Kursschiff an den im Wasser Treibenden heran. Eine Person läuft zum Bug und wirft dem Verunfallten einen Rettungsring zu, zieht ihn zur Türöffnung. Von oben kommt eine Seilwinde, der Mann im Wasser bekommt einen gepolsterten Ring mit grosser Öse, den er sich umlegen kann. Dann ziehen sie den – vermeintlich – geschwächten Mann mit Hilfe der Seilwinde ins Boot, checken seine Vitalfunktionen und versorgen ihn. Alles gutgegangen.

Das allererste Mal

Was wir hier erlebt haben, war eine Übung. Eine allererste dieser Art sogar, die so hoffentlich nie zum Ernstfall wird. Das Team der Drohnenoperatoren *Space-View.ch* hat normalerweise nicht den Greifensee als Einsatzgebiet, sondern eher die Region Uster und Umgebung. Eingela-

den wurden sie auf Initiative von Nik Scherer, Leiter Technik und Nautik der Schifffahrtsgenossenschaft Greifensee (SGG). Scherer kennt Thomas Meier von der Drohnengruppe der Feuerwehr Rüti und als Geschäftsführer von Space-View. Man kam ins Gespräch und Scherer organisierte diese Übung.

Und gut, war es nur eine Übung. Das Schiff «Stadt Uster» musste den Flugversuch nämlich zweimal starten, weil sich die Übergabe der Drohne von einem zum anderen Piloten, was via Funk geschehen soll, als schwierig gestaltete – irgendwas haperte mit den Frequenzen. Die zwei Akkus im Gerät haben 50 Minuten Laufzeit, sicherheitshalber werden sie für den Neustart ausgetauscht. Erst als das Kursschiff kurzfristig den Radar ausschaltete, funktionierte das High-tech-Gerät einwandfrei. Auch die Ret-

Editorial



Liebe Leserin,
lieber Leser

Aufgeben oder weitermachen? Leben oder sterben? Von solch gewichtigen Fragen handeln

die Texte in dieser Ausgabe. Um seine Existenz kämpfte in den vergangenen Monaten beispielsweise das Hotel Wassberg, das wegen der Corona-Pandemie empfindliche Einbussen erlitt. Davon berichten wir als Teil unserer Serie «Maurmer Gewerbe in Corona-Zeiten» (Seite 3).

Um Leben und Tod geht es jeweils in der Seerettung auf dem Greifensee. Wie wir im Artikel links berichten, sollen dank dem Einsatz von Drohnen und Wärmebild- oder Infrarotkameras verunglückte Personen im Wasser schneller aufgespürt werden können.

Ihr junges Leben viel zu früh verloren haben aber die zwei kleinen Jungstörche, die am vorletzten Samstag bei der Maurmer Schifflände verunglückt sind – der Wind fegte ihren Horst aus acht Metern Höhe herunter (Seite 7).

Und vielleicht nicht grad ums Überleben, aber doch um nichts Geringeres als um die Zukunft der «Maurmer Post» geht es auf Seite 6/7. Die MP-Kommission erläutert in einer Stellungnahme ihre Vorschläge, wie man die Gemeindezeitung weiterentwickeln könnte.

Herzlich, Annette Schär

Impressum

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Auflage 5400 Exemplare
Erscheint wöchentlich ausser 23./30.7.,
15.10., 24./31.12.2021
(43 Ausgaben pro Jahr)

Redaktionsschluss:

Jeweils am Samstag 17.00 Uhr

Chefredaktion:

annette.schaer@maurmerpost.ch

Redaktion:

christoph.lehmann@maurmerpost.ch

doerte.welti@maurmerpost.ch

stephanie.kamm@maurmerpost.ch

Kontakt

Redaktion «Maurmer Post»

Postfach

8123 Ebmatingen

redaktion@maurmerpost.ch

Telefon 044 548 27 11

Inserateannahme und -beratung:

Gabi Wüthrich, Stuhlenstrasse 26,

8123 Ebmatingen, Telefon 044 887 71 22

inserate@maurmerpost.ch

Inserateschluss: Freitag 17.00 Uhr

Produktion: A. Schär/ FO-Fotorotar, Egg

Druck: FO-Fotorotar, Egg

Fortsetzung auf S. 3...

Bauhandwerk von einfach bis exklusiv



Franz Maurer
MALER - GIPSER - TAPEZIERER

Fällandenstrasse 18 | 8124 Maur
Telefon 044 577 17 19
www.franz-maurer.ch



MANSER ELEKTROANLAGEN AG

NEUBAUTEN
UMBAUTEN
REPARATUREN

FORCHSTRASSE 197A
8132 EGG
TELEFON 044 984 06 24
NATEL 079 358 83 05
WWW.MANSER-ELEKTRO.CH

NEUER LOOK ERWÜNSCHT?

Ich setze Ihre Stylingwünsche professionell um.
Beratung inklusive. Rufen Sie mich an.



Sharon Freiburghaus

Rellikonstrasse 2, 8124 Maur
Tel. 044 980 28 75, www.coiffeurneuhoef.ch
Mo-Fr 8-18.30 Uhr, Sa 8-14 Uhr

NEUHOEF
COIFFEUR

Maler Mäder
Maur | Stäfa | Wolfhausen

Ein Familienbetrieb, auf den man sich verlassen kann!

Unser Angebot

- Aussen- und Innenrenovierungen
- Renovierungen von Alt- und Umbauten
- Farb- und Fachberatungen
- Lehmputze
- Tapezierarbeiten



Malergeschäft Mäder
Thomas Mäder
M 079 420 51 11
info@maeder-maler.ch | www.maeder-maler.ch

Maurmer Post

Inserateannahme und -beratung:

Gabi Wüthrich
Stuhlenstrasse 26
8123 Ebmatingen
Telefon 044 887 71 22

inserate@maurmerpost.ch

Inserateschluss:
Freitag, 17.00 Uhr

Das Radio TV Fachgeschäft in Ihrer Nähe!

Kompetente Beratung und bester Service!

euronics **Bindschädler**

Bachtobelstrasse 14
8123 Ebmatingen

Tel.: 044 980 30 40
www.bindschaedler.ch



ASM
Andreas Schnetzer Malergeschäft

Malerarbeiten
Bodenbeläge

SEIT 30 JAHREN QUALITÄT AUS DER GEMEINDE

T 044 980 34 30
www.schnetzer.ch



Seit über 110 Jahren auf der Höhe!

Fritz Looser Söhne

Kaminfegergeschäft
Dachdeckergeschäft
Steil- und Flachdach

Fehrenstrasse 18, 8032 Zürich

Magazin in 8122 Binz
r.looser@greenmail.ch

Tel. 044 251 49 76
Fax 044 251 49 91
www.loosersoehne.ch

FAHRSCHULE

Auto-Fahrschule
Automat & Handschaltung

Verkehrskunde-Kurse

Motorrad-Kurse
alle Kategorien

MARTIN WUNDERLI
079/443 12 42
wuma.ch

Maur

GARAGE BOSSHARDT Fällanden



Emotionen pur...

Ihr Subaru-Partner
Garage Bosshardt AG
Schwerzenbachstrasse 41, 8117 Fällanden
Tel: +41 (0)44 806 39 39 • Mail: info@garage-bosshardt.ch

... Fortsetzung von S. 1

tungsaktion auf der «Stadt Uster» selbst lief nicht ganz reibungslos, die Seilwinde verwickelte sich anfänglich. Nach kurzem Entwirren hatte die Crew aber alles im Griff. Man übe das ständig, beruhigte der VR-Präsident der SGG, Benno Hüppi, der mit an Bord war und vor der Übung die Anwesenden kurz begrüsst hatte.

Geduld beweisen musste also das hilflose «Rettungsopfer», das doppelt so lange im Wasser treiben musste. Es war allerdings ein geübter Taucher, der einen dicken Neoprenanzug trug und zwischendurch auch kurz von der «David Herliberger» aufgenommen und betreut wurde.

Hoffentlich nie ein Ernstfall

Fazit: Eine spannende Übung für alle Seiten. Würde aber tatsächlich ein solcher Unfall passieren auf dem Greifensee, käme im Notfall nicht diese Crew zum Einsatz, sondern die Kantons- und die Seepolizei. Diese besitzt eine Drohne und kennt den Einsatz mit den Geräten.

Die Technik mit Wärmebild- und Infrarotkamera, so wie man sie hier zum Einsatz gebracht hat, funktioniert nur mit Objekten, die auf der Wasseroberfläche treiben. Ist eine Person mal untergegangen, kann die Drohne sie nicht mehr orten. Bisher gab es auf dem Schiff «Stadt Uster» keinen solchen Vorfall, weiss Nik Scherer. Zum Glück.

Text: Dörte Welti



Das «Opfer»: Gesichert mit dem Rettungsring wird der Taucher Richtung Schiffseingang gezogen. Bild: Dörte Welti

Serie: Maurmer Gewerbe in Corona-Zeiten

Ein Hotel fast ohne Gäste

Von der Corona-Pandemie betroffen ist auch das Hotel Wassberg auf der Forch. Hochzeiten, Tagungen – fast alle Anlässe wurden abgesagt. Übernachtungsgäste kamen nur vereinzelt. Die Hoteldirektorin und Geschäftsführerin Kerstin Gornowski berichtete uns, wie sie das letzte Jahr erlebte.

«Es war ein absolut unwirklicher Moment, als im März 2020 der erste Lockdown kam», erzählt Kerstin Gornowski. «Wir nutzten dann die Zeit, um diverse Unterhalts- und Gartenarbeiten zu erledigen. Und ich dachte mir auch: Im Sommer ist sicher wieder alles gut.»

Tatsächlich: Trotz Einschränkungen lief das Hotel Wassberg im Sommer 2020 bestens: «Wir hatten grosses Wetterglück – aber im Herbst, ab Mitte Oktober, änderte es sich. Alles war rückläufig. Die vielen geplanten Seminare wurden eines ums andere abgesagt, die Übernachtungsbuchungen gingen zurück.» Als dann auch noch die Vorschrift kam, dass Restaurants um 19 Uhr schliessen müssen, sei dies einschneidend gewesen. «Wir entschieden uns, nur noch über Mittag zu öffnen. Auch das war von kurzer Dauer. Im Dezember folgte die endgültige Schliessung der Restaurants.»

Normalerweise seien die Hotelzimmer über die Weihnachtstage voll ausgebucht und das Restaurant bis auf den letzten Tisch besetzt. Nicht so letzte Weihnacht: «Wir hatten 80 Prozent weniger Hotelgäste. Unsere regulären Betriebs-



Spürte die Auswirkungen der Pandemie: Hoteldirektorin Kerstin Gornowski.

Bild: Stephanie Kamm

ferien verlängerten wir darum um zwei Wochen und öffneten erst wieder Anfang Februar – während der übrigen Zeit war unser Hotel stets geöffnet.»

Neu: Die Spontanbucher

Viele Business-Stammgäste hielten dem «Wassberg» aber offenbar die Treue. «Sie haben uns am Leben erhalten!» Das internationale Geschäft jedoch sei komplett weggebrochen, sagt Kerstin Gornowski. «Im Moment ist unsere Zimmerbelegung um die 30 bis 40 Prozent, meistens sind dies Geschäftsleute.» Ihr sei in letzter Zeit stark aufgefallen, dass die Gäste sehr spontan für ein paar Nächte ein Zimmer buchten – dies sei früher selten der Fall gewesen.

Der Landgasthof Wassberg ist mit 26 Hotelbetten ein eher kleineres

Hotel. Das könnte ein Vorteil sein. So erzählt Kerstin Gornowski, sie habe im Gespräch mit ihren Gästen oft das Gefühl gehabt, dass die Leute lieber ausserhalb der Stadt übernachten: «Sie fühlten sich hier irgendwie sicherer, weg von den Massen, auf dem Land in einem kleinen Hotel. Auch bei kühlen Temperaturen genossen die Gäste, warm eingepackt, unsere schöne Wiese mit der tollen Aussicht», fügt sie lachend an.

Allrounder im Service

Den Hotelgästen war es gestattet, im Restaurant zu essen, manchmal hätten sich aber auch nur eine oder zwei Personen zum Essen angemeldet: «Zum Glück habe ich in meinem 17-köpfigen Team einige Allrounder – so war jeweils nur ein Mitarbeiter

für den Abenddienst eingeteilt, erledigte aber sämtliche anfallenden Arbeiten: Er war für die Reception zuständig, kochte und servierte das Menü – dies klappte problemlos!»

Sie wisse von anderen Hotels, die in dieser Zeit keinen Zimmerservice mehr anbieten, «das will ich aber nicht, wir wollen nicht bei den Dienstleistungen sparen. Wenn ein Gast aber lieber möchte, dass wir sein Zimmer nicht betreten, respektieren wir dies selbstverständlich.» Bedauern äussert Kerstin Gornowski, dass das Hotel den Seminargästen nicht einmal etwas zum Essen anbieten durfte. «Diese Logik verstehe ich nicht – die einzige Möglichkeit waren Lunchpakete zum Draussen-Essen.»

Keine Entlassungen

Auf die Frage, ob sie sich starke finanzielle Sorgen mache, sagt sie dankbar: «Das Hotel ist in Privatbesitz. Als im März 2020 alles begann, beruhigte uns der Eigentümer Tis Prager, dass er niemanden entlassen werde aufgrund der Pandemie. Dies war für uns alle eine grosse Erleichterung.» Sie sei auch sehr froh gewesen, dass es mit den Kurzarbeitsentschädigungen immer gut geklappt habe.

So sagt Gornowski auch, dass sie nun langsam ein Licht am Ende des Tunnels sehe: «Ja, ich bin positiv eingestellt, es nützt nichts zu jamern. So langsam zieht es an. Wir haben bereits einige Buchungen für Seminare – das freut uns sehr.»

Text: Stephanie Kamm

Autoservice fällig?



Hohe Servicequalität zu fairen Konditionen

Als Multimarkenspezialist führen wir den nach Herstellerrichtlinien optimalen Service für Ihr Fahrzeug durch – damit Sie mit einem guten Gefühl fahren können. Auf Wunsch Hol- und Bringservice.

Jetzt Termin bequem online buchen:

www.zweiweb.ch

oder telefonisch unter 043 366 21 02



Zweifel & Partner
GARAGE PNEUHAUS AG
Forchstrasse 111 CH-8127 Forch-Scheuren



Steuerberatung AG
Rellikonstrasse 11
8124 Maur
Telefon: 044 887 79 53
www.taxconcept.ch

**Ihre persönliche Beratung für
Steuern und Treuhand in Maur**

**Maurmer
Post**

WAS VOR DER TÜR
PASSIERT

DIE HUNDESCHULE

Concanis

Obl. Hundehalterkurse im Kt. Zürich,
Kurse für Welpen, Junghunde,
Erziehungskurse, Einzel- und
Gruppenunterricht, geführte
Spaziergänge, Plausch-Agility

Diana Gut Zürichstrasse 223
8122 Binz
Telefon/Fax 044 980 38 02
Handy 079 209 63 89

d.gut@ggaweb.ch – www.concanis.ch

Unser Kundendienst ist nicht in Timbuktu:

MEGGA

Immer und überall unser bestes Internet.
Internet | Mobile | Fernsehen | Telefonie
gga.ch

GGAmaur
Genau mit uns.

Räumliches Entwicklungskonzept: Nachgefragt bei Urs Rechsteiner, Gemeinderat Hochbau und Planung

«Der Wunsch nach Treffpunkt-Möglichkeiten ist in allen Ortsteilen gross»

Maur plant derzeit die Grundlagen seiner langfristigen räumlichen Entwicklung: Wie soll gebaut werden, wie sollen sich Ortskerne entwickeln und auf welche Weise kommt der Landschaftsschutz zur Geltung? Der Gemeinderat lud die Maurmer Bevölkerung im Februar ein, online am Verfahren zu partizipieren. Der zuständige Gemeinderat, Urs Rechsteiner, zieht Bilanz.

Urs Rechsteiner, haben Sie das Gefühl, die Bevölkerung hat das «Mitmachprinzip» verstanden?

Absolut. Ich wage sogar zu behaupten, dass wir durch das Online-Verfahren die Bevölkerungsstruktur besser abbilden konnten als an einer Infoveranstaltung im Loorensaal. Die Leute konnten ihr Alter angeben. Wir haben dadurch gesehen, dass wir mit diesem Verfahren eine grössere Homogenität erreichen konnten. Wir konnten Maurmer abholen, die sonst eher nicht an eine Veranstaltung gehen würden.

Das heisst, es haben sich auch Jüngere eingeloggt? Der Altersdurchschnitt an bisherigen Live-Veranstaltungen ist ja eher hoch...

Genau, es gab eine bessere Verteilung der Altersstruktur.

An der Informationsveranstaltung Mitte Februar, über die wir auch berichtet haben, waren knapp 100 Personen zugeschaltet. Wie viele Maurmer haben sich danach am Verfahren beteiligt?

188 Personen haben sich online beteiligt und die Umfrage ausgefüllt. Total 50 Personen nahmen an den darauffolgenden drei digitalen Ortsgesprächen teil.

Haben sich inhaltlich Hauptthemen abgezeichnet, zu denen sich die Maurmer geäussert haben?

Die fünf Hauptschwerpunkte, die der Gemeinderat im Konzept skizziert hat, wurden alle grossmehrheitlich gestützt. Die Zustimmung lag jeweils – bei einem Punktemaximum von 5 – zwischen 4,0 und 4,69 Punkten, je nach Ortsteil verschieden.

Grossmehrheitlich heisst, nicht alles fand Zustimmung. Wo gibt es Gegenwind, und wird man darauf eingehen?

«Gegenwind» gab es nicht. Die Online-Umfrage war so gestaltet, dass man Akzente setzen konnte. Die haben wir ganz klar im Wunsch nach der Schaffung von Begegnungszonen gesehen, in jedem Ortsteil.

Es gab auch ortsteilspezifische Akzente. Zum Beispiel fragten die Binzmer und Ebmatinger,



Gemeinderat Urs Rechsteiner.

Bild: zVg

warum die enge Kurve in Ebmatungen so gefährlich ist. Und die Aeschmer fragten, warum beim Schulhaus Zone 30 nicht ein Thema sei.

Man konnte online auf einer Karte Nadeln setzen und ausführen, was einen stört oder wo man etwas würde ändern wollen. Die Auswertung hat dann eine Grafik ergeben, aus der man die Schwerpunkte und Gewichtungen herauslesen kann.

Nicht alle eingebrachten Rückmeldungen können jedoch in der BZO-Revision behandelt werden, weil die Gemeinde diesbezüglich nicht überall die Entscheidungskompetenz hat.

**«Wir finden:
Es hat sich gelohnt.»**

Gab es überraschende neue Ideen?

Neue Ideen nicht, aber der Wunsch nach Treffpunkt-Möglichkeiten ist in allen Ortsteilen gross. Zudem wünschen sich einige Online-Mitwirkende, dass Einfamilienhaussiedlungen möglichst als solche erhalten bleiben.

Wird man in Zukunft mehr solche Live-Übertragungen aus dem Studio Maur erwarten können? Auch für andere Themen?

Es ist noch zu früh, das zu sagen. Aber wie viele Bereiche schaut man auch diese Art der Kommu-

nikation an und überlegt, ob man weitermacht wie bisher oder ob man sich eben etwas Neues einfallen lässt. Live-Streaming und die Möglichkeit der Online-Mitbeteiligung sind ein Modell für die Zukunft, was ja durch die Situation mit der Pandemie umgesetzt wurde.

Wir werden sicher überlegen, wo wir in Zukunft zweigleisig fahren können, also sowohl live als auch virtuell Veranstaltungen abhalten werden. Das muss man aber bei jedem Thema neu anschauen.

Unsere Erfahrung zeigt, dass digitale Umfragen zwar lässig sind, dass aber eine Diskussion mit mehr als 20 Teilnehmern zum Beispiel in einem Zoom-Meeting schwierig ist – es kommen nicht alle zu Wort. Präsentationen, bei denen man Fragen stellen kann, wären hingegen eine Option für einen Live-Stream.

Der Aufwand gerade für die Infoveranstaltung war ja gross, man musste das Studio mieten, die Filmcrew, die Übertragung organisieren etc. – steht das im Verhältnis zum Ergebnis?

Nur die Inputveranstaltung war «eine grosse Sache», die Ortsgespräche haben dann ganz einfach via Zoom stattgefunden. Natürlich waren die Kosten für die Inputveranstaltung und das anschliessende Online-Mitwirkungsverfahren im Vergleich zu einer Start-Veranstaltung im Loorensaal und Workshops mit der Bevölkerung höher. Die Ergebnisse stehen jedoch denjenigen von herkömmlichen Anlässen in keiner Weise nach, was uns auch das Planungsbüro, welches uns hierbei begleitet, bestätigt hat. Wir finden: Es hat sich gelohnt.

Gibt es jetzt ein Fazit oder ein Ergebnis aus der Online-Befragung?

Der Gemeinderat hat den Bericht zum Räumlichen Entwicklungskonzept an seiner letzten Sitzung zur Kenntnis genommen und wird in der nächsten «Maurmer Post» darüber berichten.

Werden wir eventuell Teile davon schon an der nächsten Gemeindeversammlung kommenden Montag erfahren?

Nein, ausser es kommt eine Frage, aber wir werden dann sagen, dass man bitte die öffentliche Mitteilung in der «Maurmer Post» abwarten möge.

*Weitere Informationen zum Räumlichen Entwicklungskonzept (REK):
www.maur.ch/raumentwicklung*

Interview: Dörte Welti

«Maurmer Post» – In eigener Sache

Weiterentwicklung der «Maurmer Post»: Die Sicht der Kommission

Der Gemeinderat Maur hat der Bevölkerung kürzlich seine Pläne zur Zukunft der «Maurmer Post» bekannt gemacht. Einerseits wollte er die «Maurmer Post» stärker digitalisieren, in dem Zug aber auch die Herausgabe der Zeitung an einen privaten Verleger übergeben. Darüber galt es an der Gemeindeversammlung zu befinden. In der Bevölkerung regte sich Widerstand gegen diese Pläne. Darum beschloss der Gemeinderat einen vorzeitigen Marschhalt. Er will nun die Ortsparteien und die Bevölkerung stärker in den Prozess einbeziehen. – In diesem Zusammenhang möchte die Kommission «Maurmer Post» gerne ihre Haltung und ihre Vorschläge bekannt machen.

Aktuell zur Diskussion stehen drei Grundfragen:

- Soll die «Maurmer Post» stärker digitalisiert werden und wenn ja, in welcher Form?
- Die Zeitung wird durch Steuergelder finanziert. Wie kann die Unabhängigkeit der Redaktion möglichst gewährleistet werden?
- Wie kann die Bevölkerung einbezogen werden bei der Klärung der beiden obigen Fragen?

Die Kommission hat sich zu diesen Themen Gedanken gemacht. Die Stellungnahme wurde anschliessend mit der Redaktion besprochen. Sowohl Redaktion als auch Kommission sind sich einig in den dargelegten Punkten. Die vorliegende Stellungnahme soll auch als Diskussionsgrundlage für den künftigen Prozess dienen.

1. Digitalisierung:

Die Kommission ist der Meinung, dass die wöchentliche Print-Publikation der «Maurmer Post» beibehalten werden sollte. Parallel dazu sollten aber weitere Schritte in Richtung Digitalisierung unternommen werden. Dies ist mit Blick auf die Leserschaft der kommenden Jahre eine Investition in die Zukunft. Aber: Nicht alles, was machbar ist, ist auch notwendig.

PDF-Versand:

Eine gute und einfach realisierbare Massnahme Richtung Digitalisierung könnte sein, dass sich Leser auf Wunsch in eine Liste eintragen lassen können, sodass sie keine Printausgabe mehr erhalten, aber das PDF per E-Mail zugestellt bekommen. Diese Massnahme wäre auch im Sinne von Umweltschutz und Nachhaltigkeit.

Website:

Aktuell besteht die Website der «Maurmer Post» aus einigen einfach gehaltenen Infosseiten innerhalb des Webauftritts der Gemeinde. Die Ausgaben sind dort als PDF aufrufbar. Die Kommission erachtet den Ausbau der Website zu einer Art «Newsportal» als eine sinnvolle Ergänzung zur Printausgabe.



Wie soll sich die Gemeindezeitung weiterentwickeln?

Bild: zVg

Auf diesem Portal könnten neu am Erscheinungstag der Printausgabe die einzelnen Artikel online publiziert werden. Darüber hinaus auch Vereinsmeldungen, Hinweise auf Bestattungen etc. In einzelnen Fällen – sofern Aktualität einen Mehrwert bietet – könnte man Artikel auch zeitlich vor Publikation in der Printausgabe publizieren. Das Portal würde ausserdem Möglichkeit bieten, z. B. auch Bildstrecken von Anlässen zu veröffentlichen o. ä. Das Portal sollte eine eigene Webadresse haben, unabhängig vom Webauftritt der Gemeinde.

Entsprechende technische Lösungen sind bereits bewährt im Markt vorhanden und könnten extern eingekauft werden. Einfachere Vorgänge für die laufende Bewirtschaftung des Portals (Artikel aufschalten etc.) könnten nach einer einführenden Schulung durch die Redaktion übernommen werden. Komplexere Anwendungen müssten durch einen externen Support gewährleistet werden. Je nach anfallendem zusätzlichem Arbeitsaufwand würde u. U. eine leichte Erhöhung der Pensen notwendig.

Social Media:

Aus Kosten-Nutzen-Überlegungen rät die Kommission davon ab, dass die «Maurmer Post» eigene Social-Media-Accounts führt.

MP App:

Ebenfalls aus Kosten-Nutzen-Überlegungen wird vom Entwickeln einer App abgeraten.

2. Umfrage:

Die Bedürfnisse und Wünsche der Bevölkerung sollen nach Sicht der Kommission zu einem ge-

eigneten Zeitpunkt in einer Umfrage abgeholt werden. Es soll dabei darum gehen, die Wünsche der Maurmerinnen und Maurmer betreffend Digitalisierung, aber auch punkto Inhalte und Textformate in der MP zu erfahren.

3. Unabhängigkeit / Institutionelle Fragen und Rolle der Kommission

Die Kommission ist der Ansicht, dass eine Finanzierung der «Maurmer Post» durch Steuergelder sinnvoll ist, um das aktuelle Niveau der Berichterstattung in unserer Gemeinde zu halten und bedürfnisgerecht umsetzen zu können. Allerdings: Solange die «Maurmer Post» durch Steuergelder finanziert wird, ist sie nie komplett unabhängig. Es stellt sich nun die Frage, wie man mit dieser teilweisen Unabhängigkeit umgeht und wie der Dialog der verschiedenen Interessengruppen verbessert werden kann. Dies sollte unter Einbezug der Bedürfnisse von Politik und Gesellschaft erfolgen.

Die Kommission schlägt vor, in einer Neudefinition des Leistungsauftrags die Aufgabe der Gemeindezeitung näher zu umschreiben und die jeweiligen Rollen und Kompetenzen von Gemeinderat, Kommission und Redaktion näher auszudefinieren resp. wo nötig zu ergänzen.

Die Kommission sieht sich aufgerufen, diese Klärung der Verhältnisse und Bedürfnisse anzugehen und selbst aktiver zwischen den verschiedenen Institutionen zu vermitteln. Im Wesentlichen sieht sich die Kommission auch in der Pflicht, den Dialog zwischen Redaktion und Bevölkerung bzw. dem Gemeinderat und den politischen Parteien zu ermöglichen und zu erleichtern.

Sinnvoll wäre eine *institutionelle Anpassung*: Als Neuerung könnten Kommissionsmitglieder durch die Bevölkerung gewählt werden – analog zu einer RPK oder anderen Behörden. Es wäre ausserdem zu prüfen, ob die Gemeinde aus rechtlicher Sicht die Verlegerrolle an eine so aufgestellte Kommission übertragen kann.

In dieser Konstellation könnte auch die personelle Führung der Redaktionsmitglieder klarer der Kommission als Vertreterin des Gemeinderats übertragen werden. Dies würde eine gewünschte Entflechtung und Trennung der Kompetenzen mit sich bringen.

Eine der Hauptaufgaben dieser Kommission, die organisatorisch zwischen Gemeinderat und Redaktion eingeschoben ist, wäre weiterhin die Sicherstellung der Einhaltung der Redaktionsrichtlinien. Personell/administrativ braucht es jedoch kein unnötiges Aufblähen der Kommission. Mit einer guten Vertretung aus der Bevölkerung und in enger Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat hätte die Kommission in einer angepassten Form eine deutlich stärkere Rolle

Heruntergefallener Horst bei der Maurmer Schiffflände

Zwei verunglückte Jungstörche

Ausflügler bei der Schiffflände wurden Zeuge davon, wie ein Storchennest aus luftiger Höhe von einem Windstoss heruntergeblasen wurde. Die Storcheneltern kreisten offenbar noch lange vergeblich über der Unfallstelle. Die zwei Jungstörche überlebten den Sturz leider nicht.

Störche pflegen ihre Nester, oder vielmehr Horste, an hohen, exponierten Stellen zu bauen – nur mangelhaft geschützt vor Wind und Wetter. So kommt es gelegentlich vor, dass eine Windböe Unheil anrichten kann...

Wie uns von Lesern gemeldet wurde, passierte genau dies am vorletzten Samstag, 29. Mai, bei einem Horst bei der Maurmer Schiffflände: Die Storcheneltern waren offenbar gerade dabei, ihre zwei Kinder zu füttern. Da erfasste eine heftige Böe den auf acht Metern Höhe befindlichen Horst und fegte diesen mitsamt der beiden Jungtiere auf die Strasse hinunter.

Der auf der Strasse liegende Horst blockierte danach auch die Busspur. Um 10.30 Uhr wurde der Maurmer Jagdaufseher Roland Krienbühl zur Unfallstelle gerufen. Gegenüber der «Maurmer Post» erzählt er, dass er bei Ankunft kein schönes Bild vorgefunden habe. Für die zwei Jungstörche sei es leider bereits zu spät gewesen. Sie waren bereits verendet. Es sei traurig gewesen, mit anzusehen, wie die Storcheneltern vor Ort kreisten und



Trauriger Anblick: Der heruntergefallene Horst bei der Maurmer Schiffflände.

Bild: zVg, Roland Krienbühl

vergeblich den Horst suchten. Zusammen mit der Storchenrangerin der Greifensee-Stiftung, Maria Rohner, nahm Krienbühl an der Unfallstelle eine Beurteilung vor. Anschliessend seien die beiden Kadaver zwecks Untersuchung des Mageninhalts durch die Vogelwarte mitgenommen worden. Dies geschehe insbesondere deshalb, weil man dadurch erfahren möchte, wie viel Plastik oder

anderer Müll von den Jungstörchen geschluckt wurde.

Eine erste Untersuchung des heruntergestürzten Horsts zeigte laut Angaben der Rangerin aber, dass zumindest im Nest nicht viel Plastik von den Störchen verbaut wurde.

Text: Christoph Lehmann

und Position innerhalb der Gemeindebehörden und würde auch Instrumente erhalten, um allfällige Verletzungen der Richtlinien auf beiden Seiten zu klären.

Eine Privatisierung der «Maurmer Post» sieht die Kommission als nicht zielführend an, mit folgender Begründung:

- Solange ein Verleger für die Herausgabe der MP Geld eines einzelnen Geldgebers erhält, bleibt die Unabhängigkeitsfrage weiterhin ungelöst.
- Ausserdem muss man annehmen, dass ein Verleger bei der Herausgabe der MP nicht nur das Ziel verfolgt, eine qualitativ hochstehende Gemeindezeitung herauszugeben, sondern legitimerweise auch Gewinn zu erzielen.
- Ohne einen solchen Intermediär können die CHF 275 000 bis 300 000 Steuergelder direkter und effektiver eingesetzt werden.

4. Weiteres Vorgehen

Es wurde in letzter Zeit viel über die «Maurmer Post» debattiert. Es wäre aber nicht im Dienste der Sache, wenn sich die anstehende Diskussion über die Weiterentwicklung der «Maurmer Post» mit dem anstehenden Wahlkampf der Parteien inhaltlich vermischt. Die Kommission schlägt

deshalb vor, die wesentlichen Schritte des Prozesses erst nach den Wahlen 2022 weiterzuverfolgen. Die Kommission schlägt folgende Schritte vor, wobei die Themen Digitalisierung und Unabhängigkeit der MP separat betrachtet werden sollten:

1. Klärung der institutionellen Fragen: Inhalte der Leistungsvereinbarung und Definition der klaren Rollenverteilung, etwa in einer Änderung der Gemeindeverordnung zu den Kommissionen, Erstellung «Geschäftsreglement», Beschwerdemanagement, Kompetenzregelung etc.
→ Ziel: Stärkung und Verpflichtung der Rolle der Kommission.
2. Bevölkerungsumfrage: Was ist gewünscht betreffend Digitalisierung und welche inhaltlichen Wünsche hat die Bevölkerung an die MP?
→ Ziel: Bedürfnisabklärung und Abdeckung dieser Bedürfnisse durch Dienstleistung in Form von Berichterstattung der «Maurmer Post» für die Bevölkerung.
3. Umsetzung Digitalisierungsprozess in Koordination mit Ergebnissen der Umfrage und entsprechend den verfügbaren Mitteln
→ Ziel: Keine wesentliche Kostenerhöhung, son-

dern Beibehaltung der sich teilweise selbsttragenden Struktur der «Maurmer Post» durch jährliche Inserate-Einnahmen (ca. CHF 120 000) und Beitrag der Gemeinde (CHF 275 000).

Zur Erarbeitung dieser Punkte schlägt die Kommission die Schaffung einer Arbeitsgruppe vor. Für Rückfragen stehen die Kommission und Redaktion gerne zur Verfügung.

Kommission «Maurmer Post»

Zusammensetzung Kommission und Redaktion

Der Kommission gehören folgende Personen an: Herbie Schmidt (Präsident), Marlise Schneider, Karin Scacchi, Harry Bruppacher, Sascha Heiniger.

Die Redaktion setzt sich aus folgenden Personen zusammen: Annette Schär (Chefredaktion), Dörte Welti, Stephanie Kamm, Christoph Lehmann.

Ausserdem gehört zum Team «Maurmer Post»: Gabi Wüthrich (Inserate).

Spielgruppe
Gigampfi

SPIEL & SPASS
Schnupper-Tage in der Spielgruppe.

Lernen Sie unsere Spielgruppe und unsere Angebotsvielfalt etwas näher kennen.

Bitte vereinbaren Sie einen Besuchstermin direkt bei unseren Spielgruppen-Leiterinnen. Sie erreichen uns telefonisch am Mittwoch und Freitag von 8:30 – 11:15.

044 980 10 90

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

ES HAT NOCH FREIE PLÄTZE!

Aeschstrasse 8 | 8127 Forch | www.gigampfi.ch

**Ferienzeit:
Stubentiger sucht Futtertante!**

SUCHEN:
Benötigen Sie eine hilfreiche Hand?

ANBIETEN:
Möchten Sie gerne eine nachbarschaftliche Dienstleistung anbieten?

Dann werden Sie Mitglied bei uns.

Unsere **Vermittlungsstelle** erstellt die Kontakte.



*Miteneand
füreneand*

*das isch
Muurmer
Läbesqualität*

Vermittlungsstelle Maur
Telefon 079 870 55 16
info@nbh-maur.ch
www.nbh-maur.ch



Nachbarschaftshilfe
Maur

 **leichter durchs leben**
PERSONAL TRAINING

Antara Rücken- und Bewegungskurse
Innovatives Kleingruppentraining mit hoher Präzision: gesunder Rücken, flacher Bauch, kräftiger Beckenboden. Erstes Probetraining kostenlos | Ort: Fällanden, Denner Fröschbach. Montag 19.30 – 20.30 Uhr oder Freitag 08.45 – 09.45 Uhr. Von Krankenkassen anerkannt.

Nordic Walking / ALFA Technik: Einsteiger-, Refresher- und Schnupperkurse | Von Krankenkassen anerkannt.

Personal Training – in meinem Personal Training bist Du der Chef: minimaler Aufwand, maximaler Erfolg!

Anmeldung und Infos: **Silvie Kehl** | Tel. 078 845 61 05
info@leichterdurchsleben.ch | leichterdurchsleben.ch

 BLUTSPENDE SRK SCHWEIZ

J
eder
ählt. Jec.
eder Tropf
fen zählt. Jec.
ählt. Jeder Trc.
ropfen zählt. Jec.
n zählt. Jeder Tropfe
eder Tropfen zählt. Jec.
n zählt. Jeder Tropfen z
ropfen zählt. Jeder Tropf
t. **Jeder Tropfen zählt.** Jc
fen zählt. Jeder Tropfen
ropfen zählt. Jeder Tr
n zählt. Jeder Tr
r Tropfen z?

**SPENDE BLUT
RETTE LEBEN**

blutspende.ch

Zu vermieten
Garagenplatz in UG-Garage
Schützenwisstrasse 2, 8124 Maur
Per sofort oder Vereinbarung, CHF 120.00 mtl.
Tel. 044 887 78 10

Gesucht Raum
für Erfüllung von Herzensangelegenheiten wie:
Yoga, Musik machen, Line Dance und Handlesen.
Lieber lärmresistent als hübsch.
Lieber gross als klein.
Lieber nah als fern.
Auskunft und Angebote unter 079 752 98 84.

Kleinstbetrieb sucht Bürounterstützung

Ihre Aufgaben im Homeoffice:
Zahlungsabläufe Kreditoren / Debitoren
Buchhaltungsjournal im Excel führen

Aufwand: 6–8 Std. pro Monat
Firmenstandort: Forch

Kontakt:
buechelw@bluewin.ch

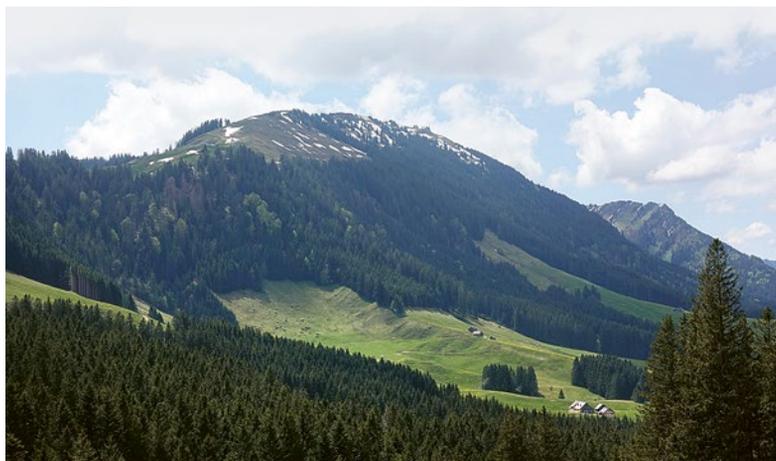
Jungsenioren: Tageswanderung am Donnerstag, 17. Juni

Appenzellerland: Von der Schwägälp über den Kronberg nach Jakobsbad

Wir reisen mit Zug und Bus auf die Schwägälp. Nach dem Startkaffee im Hotel Restaurant Säntis-Schwebbahn wandern wir durch Hochmoorgebiete und Wälder bis Langälpli. Danach folgt ein steiler Anstieg Richtung Kronberg. Die Mittagsrast erfolgt auf einem Grat unterhalb des Kronbergs mit prächtiger Aussicht auf das Säntismassiv. Nach dem Mittagessen unternehmen wir noch einen kurzen Aufstieg zum Kronberg-Gipfel. Der Kronberg ist berühmt für seine Aussicht südlich auf die Berge des Alpsteins, dem er nördlich vorgelagert ist. Richtung Norden reicht der Blick über die liebliche Hügellandschaft des Appenzells bis zum Bodensee im Hintergrund. Der leichte Abstieg vom Kronberg führt über den Grat und über Chlephütten nach Jakobsbad. Die Rückreise erfolgt wieder über Gossau nach Zürich.

Diese Wanderung wird unter Einhaltung des Covid-19-Schutzkonzeptes von Pro Senectute Kanton Zürich durchgeführt. Weitere Details und Anmeldung auf unserer Homepage www.wandergruppemaur.ch/aktuell.html oder telefonisch beim Wanderleiter Tel. 044 383 21 25.

Für die Wandergruppe Maur: Werner Müller



Blick von Nordosten auf den Kronberg.

Bild: zVg

Schützenverein Maur-Binz-Fällanden

2. Rang am Bezirksfinal der Gruppenmeisterschaft



Gruppenschützen von Maur (v.l.n.r.): Galai Thayaparan, Hans-Ruedi Wettstein, Thomas W. Baum, Mathias Zieba und Marcel Irminger.

Bild: zVg

Neben dem kürzlich ausgetragenen Feldschiessen fand am 29. Mai 2021 auch der Bezirksfinal der Gruppenmeisterschaft in Uster statt. Dort konnten sich die Schützen von Maur auf den 2. Rang schiessen.

- | | |
|----------------|------------------------|
| 1. Rang | SG Uster |
| 2. Rang | SV Maur-Binz-Fällanden |
| 3. Rang | SV Dübendorf |

*Für den Schützenverein:
Thomas W. Baum, Präsident*

Muurmer Sporttage am 18./19. Juni

Jetzt anmelden!

In gut einer Woche ist es so weit – wir starten die Maurmer Sporttage. Diese finden wie gewohnt auf der Sportanlage Looren statt.

Am Freitagabend, 18. Juni, starten wir mit den Sprintwettkampf «die schnellste vo Muur». Dieser Anlass gilt als Qualifikationswettkampf für den Kantonalfinal des Swiss Athletics Sprint (Datum noch nicht bekannt). Startberechtigt sind Kinder und Jugendliche ab Jahrgang 2006. Auch in diesem Jahr dürfen wir die Schulklasse mit den meisten Teilnehmenden mit einem besonderen Klassenpreis beschenken – Eintritte für die Umwelt Arena für die ganze Klasse, gesponsert von der Zürcher Kantonalbank.

Am Samstag finden der UBS Kids Cup (Leichtathletik 3-Kampf) sowie der Gruppenwettkampf «fildpartner Cup» statt. Ein Team besteht aus fünf Kindern. Sie bestreiten zusammen die UBS-Kids-Cup-Disziplinen (Sprint, Ballwurf und Weitsprung) und weiter als Team einen Puzzle-Biathlon und eine Cross-Stafette.

Die Anmeldungen erfolgen schriftlich oder per Mail bis 12.6.2021. Alle Informationen sowie die Anmeldetalons finden Sie auf unserer Homepage www.tvmaur.ch. Wir freuen uns auf zahlreiche Teilnehmende und Besucher.

Zuschauer sind, unter Einhaltung geltender Regelungen, wieder erlaubt. Jedoch verzichten wir auf die gewohnte Festwirtschaft. Bitte beachten Sie, dass Parkmöglichkeiten in der Looren eingeschränkt sind.

*Für den Turnverein Maur
Andrea Klein – OK Muurmer Sporttage*

So sind wir!



Laura (rechts) mit einem weiteren Teammitglied aus der Wäscherei



Antigona bei ihrer täglichen Arbeit

Die «Sauberfrauen»

Heute besuche ich die Wäscherei / Lingerie der IBK und lerne das aufgestellte Team rund um Daniela Züger kennen. Hier wird gewaschen, gefaltet, gebügelt und wenn nötig auch geflickt – und das ganz offensichtlich mit grosser Freude!

Es ist schön zu hören, mit welcher Begeisterung die beiden jungen Mitarbeiterinnen von Daniela von ihrer Arbeit erzählen. «Ich liebe meine Arbeit und möchte nichts anderes machen», berichtet mir Annina – und ich glaube ihr das sofort, denn ihr Gesicht strahlt und die Worte sprudeln nur so aus ihr heraus. Sie arbeitet schon seit über 20 Jahren hier in der IBK, abwechselnd im Hausdienst und in der Wäscherei. Ihre Freundin, Laura, hat in der Berufsschule in Küsnacht ihre Ausbildung gemacht und kehrte – nach einem Praktikum im Altersheim «Dort war es langweilig, ich musste immer die gleiche Arbeit machen», – gerne wieder in die IBK zurück. Die beiden Freundinnen geniessen die gemeinsame Zeit, im Hintergrund flüstern und kichern sie und hören zwischendurch gespannt zu, was Daniela und ich besprechen.

Gut ausgerüstet

Wissen Sie, was eine Mangel ist? Nein, das ist kein Fehler, sondern eine Maschine, welche zwischen zwei Walzen grosse Wäschestücke (z. B. Tisch- oder Bettwäsche) glatt bügelt. Für einen tadellosen Service braucht es nämlich gute Maschinen und Hilfsmittel. Die Wäscherei verfügt ausserdem über eine 16-kg-Waschmaschine und über einen ebenso grossen Tumbler sowie ein professionelles Dampfgebügelbrett und Tische, um die Wäsche zu falten.

Eine Chefin, die auch selber zupackt

Daniela Züger ist hier die Chefin und verantwortlich für die gesamte Wäsche der Bewohnerinnen und Bewohner und auch für die Arbeitskleidung der Angestellten. Ausserdem bietet sie externe Wäscherei/Lingerie-Dienstleistungen an.

Ihr Umgang mit den Klientinnen ist liebevoll und ich spüre ihr grosses Engagement beim Gespräch. Nachdem sie über 20 Jahre ein eigenes Textilreinigungs-Geschäft geführt hat, ist sie nun seit gut einem Jahr in der IBK. Sie fühlt sich hier wohl und kann auch ihre eigenen Ideen einbringen. So hofft sie zum Beispiel, dass mehr Leute aus der Umgebung ihre Wäsche zu ihr bringen – sie hat noch Kapazitäten! Haben Sie, liebe Leserinnen und Leser, zum Beispiel eine Daunenjacke, die gereinigt werden muss – zögern Sie nicht, hier wird alles fachmännisch respektive fachfraulich gereinigt und mit Sorgfalt behandelt. Haben Sie Hemden oder Blusen, die sie nicht selber waschen und bügeln möchten? Auch da bietet sich der Service von Daniela und ihrem Team an und zwar «handmade»: die Sachen werden von Hand gebügelt und nicht maschinell, so wie in andern Textilreinigungen!

Therese Graf

BON

3 für 2

Profitieren Sie von unserem Angebot!

Gültig bis 31. Juli 2021


**Institution
Barbara Keller**

Für Menschen mit einer Behinderung.

Wir waschen und bügeln für Sie!

Unsere Preise finden Sie auf
www.barbara-keller.ch

Institution Barbara Keller
Im Gütsch 2, CH-8122 Binz
Telefon 044 982 15 00
info@barbara-keller.ch
www.barbara-keller.ch

Jugendparlament Kanton Zürich am Sa, 10. Juli

Mitmachen und Politik kennenlernen



Das Jugendparlament ist für Jugendliche zwischen 12 und 21 Jahren. Bild: Adobe Stock

Die Corona-Krise kostete uns alle viel Geduld. Auch das Jugendparlament Kanton Zürich musste eine Sitzung online abhalten und eine weitere verschieben. Inzwischen wird die Zahl der Geimpften immer grösser und die Fallzahlen immer kleiner.

Somit sind wir sehr glücklich, verkünden zu dürfen, dass das Jugendparlament Kanton Zürich zurück im Rathaus mit altbewährter Form am Samstag, 10. Juli 2021, die 7. Jugendparlamentssitzung durchführen wird. Eingeladen sind alle Jugendlichen, wohnhaft im Kanton Zürich, welche zwischen 12 und 21 Jahre alt sind. Das Jugendparlament ist die ideale Gelegenheit, erste Politikluft zu schnuppern und erste Erfahrungen zu sammeln, sich mit anderen politikbegeisterten Jugendlichen auszutauschen und die eigene Meinung in die Politiklandschaft des Kantons Zürich einzubringen.

An der Sitzung werden Bildung, Verkehr, Klima, Altersvorsorge, Kinder- und Jugendrechte, digitale Privatsphäre und auch neue Initiativen thematisiert. Die Jugendlichen können sich für eines dieser Themen entscheiden, zu welchem sie am Morgen, gemeinsam mit den anderen Jugendlichen, eine Forderung ausarbeiten, die nachmittags vors Plenum getragen wird. Nachmittags wird über alle eingereichten Forderungen diskutiert und schlussendlich abgestimmt. Bei Annahme wird die Forderung an den Kantonsrat übergeben.

Wer sich für das Thema Jugendpartizipation im Allgemeinen interessiert, ist an der Jugendparlamentssitzung ebenfalls gut aufgehoben. Am Nachmittag wird ein/e VertreterIn des Dachverbands Schweizer Jugendparlamente vorbeikommen und eine Präsentation halten über die Tätigkeit des DSJ und die Möglichkeiten der Jugendlichen, sich zu engagieren. Anmeldungen nehmen wir gerne bis zum 30. Juni 2021 auf www.jupa-zh.ch entgegen.

Für das Jugendparlament: Lea Sonderegger

Maurmer Post
WAS VOR DER TÜR PASSIERT

Elternrat Pünt

Bike-Tag der Schule Pünt



Vorfreude auf den Veloausflug.

Bild: zVg

Nach der coronabedingten langen Zwangspause war die Vorfreude auf den Bike-Nachmittag der Schule Pünt besonders gross: Rund 60 Kinder hatten sich angemeldet, um am Mittwochnachmittag eine der sechs Routen entlang des Greifensees oder hoch zum Pfannenstiel mit dem Velo in Angriff zu nehmen. Das Wetter hat perfekt mitgespielt und so konnten alle einen wunderbaren aktiven Nachmittag in der Natur ohne Unfälle geniessen. Und der in diesem Jahr erstmals angebotene Glace-Stand war zum Schluss eine wohlverdiente Belohnung nach den sportlichen Spitzenleistungen. Herzlichen Dank an alle Eltern, die bei der Durchführung mitgeholfen haben!

Elternrat Pünt

Samariterverein Maur

In Erinnerung:
Klara Anna (Clair) Suter
3.12.1942 – 22.4.2021

Clair war ein allseits geschätztes langjähriges Mitglied im Samariterverein Maur. Über 50 Jahre, nämlich seit 1970 leistete sie ihre Dienste im Verein. Viele mögen sich erinnern an ihre Gastfreundschaft bei der Verpflegung an den Blutspenden. Immer besorgt um das persönliche Wohl eines jeden einzelnen Spenders, dass auch ja jeder zu seinem Getränk und Wienerli kam. Lief einmal etwas nicht so gut, fand sie stets die richtigen Worte und war immer Vermittlerin zwischen den Fronten. Auch zu Hause bewirtete sie gerne Gäste und schätzte eine grosse, gesellige Runde. Die Geselligkeit war – neben dem Anliegen der Ersten Hilfe – sicherlich eines der Dinge, die sie an unserem Verein schätzte. So genoss sie die Exkursionen, Wanderungen, das Basteln für das Adventsfenster und den alljährlichen Sommerplausch. Ein Anlass ohne sie und ihren Mann war zu ihrer aktiven Zeit kaum vorstellbar, und kam es doch einmal dazu, wurden sie gleich vermisst.

Liebe Clair, wir sind alle sehr dankbar, dass wir dich begleiten durften. Wir werden dir ein ehrendes Andenken bewahren. Du bleibst bei uns mit schönen Erinnerungen, die vielleicht mit den Worten «Weisst du noch, damals an der Viehschau, wo Clair...» beginnen. Danke für deine langjährige prägende Mitarbeit und deine Freundschaft. Wir vermissen dich.

Für den Samariterverein Maur: Silvia Hürlimann



(Tor-)Regenkönige

Obwohl die Saison offiziell noch zwei Wochen dauert, ist diese für die Erwachsenen schon gelaufen; bevor sie überhaupt wieder richtig in Schwung kam. Der Grund ist klar. Auch wenn die Hoffnung auf einen sportlichen Aufstiegskampf bis zum Ende noch bestand, die Covid-bedingten Öffnungen im Juni kamen zu spät. Daher berichten wir einmal mehr (und gerne) über den unermüdbaren Einsatz der Junioren auf den Fussballplätzen im Kanton Zürich.

Jun Ba: Kantersieg gegen FC Kempttal

Im Spiel gegen den FC Kempttal zeigten die Junioren Ba des FC Maur einmal mehr ein überragendes Spiel mit viel Ballbesitz und technischer Finesse. In der ersten Halbzeit gegen einen unangenehmen Gegner zeigten sich beide Teams siegeshungrig und kampflustig. Entsprechend unzimperlich wurde die Partie geführt. Dass es zur Pause verdient 2:0 für die Gäste aus Maur stand, entsprach dann auch durchaus dem Spielverlauf. Während die erste Spielhälfte noch kampfbetont geführt wurde, zeigten sich die zunehmend desillusionierten Kemptthaler auch zunehmend aggressiv. Harte Attacken und grobe Fouls führten zu einem unnötig verletzten Spieler und 2 roten Karten gegen den FC Kempttal. Zud diesem Zeitpunkt stand der Zähler bereits bei 1:6



für den FC Maur. Mit deutlicher Unterzahl des Gegners, ging es am Ende nur noch um das Abspulen der restlichen Spielzeit. Das verdiente Schlussresultat lautete dann auch **FC Kempttal – FC Maur 2:8**.

Wir wünschen Loris gute Besserung!

Jun Bb: Maur schlägt Pfäffikon

Strömender Regen in der Tristesse des Pfäffiker Industriegebiets bildete die Kulisse der Partie FC Pfäffikon gegen den FC Maur. Von Beginn weg war der FCM die spielbestimmende Mannschaft und band den Gastgeber weitgehend in seiner eigenen Platzhälfte zurück. Bereits in der 6. Spielminute klingelte es im gegnerischen Kasten



mit der 1:0-Führung für dem FC Maur. Mit einem herrlichen Freistosstor aus 20 Meter doppelten die Maurer zum 2:0 nach, ehe ein weiterer Eckball das 3:0 zur verdienten Halbzeitführung herbeiführte. Nach dem Pausentee und noch mehr Wasser vom Himmel war das Spiel jetzt ausgeglichener und beide Mannschaften erspielten sich nun Chancen um Chancen. Ein Fehler im Mittelfeld und ein strammer Schuss auf dem seifigen Kunstrasen landete unhaltbar im Tor des FC Maur zum 1:3 Anschlussstreffer



für die Gastgeber. Die Reaktion der Heimmannschaft kam aber zu spät. Mit einem gut gespielten Konter zum vierten Treffer kurz vor Spielschluss besiegelte der FC Maur den Auswärtserfolg.

FC Pfäffikon - FC Maur 1:4

E-Junioren wenig erfolgreich

In einer begeisterten Partie erspielten sich die Junioren Ea des FC Maur ein knappes 4:4-Unentschieden. Auch wenn die Maurer Kids regelmässig in Führung gingen, genügte es nicht für eine Sieg gegen einen starken FC Herrliberg. Anders erging es den Junioren Eb gegen den FC Dübendorf. Nach einer 21:1-Blamage im März, wollten die Kinder nur zu gerne Revanche nehmen, was leider nicht gelang. In der intensiven Partie musste sich der FC Maur gegen einen effizienteren Gegner mit 4:0 geschlagen geben.

Die übrigen Resultate des Spieltages:

FC Glattal Dübendorf - FCM Ca	17:1
FC Egg - FCM Da	6:2
FC Herrliberg - FCM Db	12:1

Teampartner

ASM
Andreas Schnetzer
Malergeschäft
044 980 34 30
079 414 22 44
www.schnetzer.ch

WÜTHRICH
Gartenbau GmbH
Unterhalt & Pflege
Küsnacht / Forch
044 910 11 71

www.pepillo.ch
Getriebe Online Shop

Zweifel & Partner
GARAGE PNEUHAUS AG
Forchstrasse 111 CH-8127 Forch-Scheuren

Vielen Dank unseren Sponsoren

CODARA
SPORT

FRAUENFELD

vaudoise
Achim Landgraf
M 076 403 90 87
alandgraf@vaudoise.ch

HOTEL Wassberg
699 Meter über Meer

SWISSLUX

Landi
M A U R

Mitteilungen der Gemeinde

Amtlich

Einladung zur Gemeindeversammlung

Die Stimmberechtigten der Gemeinde Maur werden zur Gemeindeversammlung eingeladen am

zu erscheinen. Die Türöffnung erfolgt bereits um 19.30 Uhr.

frage wird dann an der Gemeindeversammlung beantwortet.

**Montag, 14. Juni 2021, 20.00 Uhr im Gemein-
desaal Looren**

Akten

Die detaillierten Akten liegen ab 17. Mai 2021 während der Öffnungszeiten im Gemeindehaus bei der Abteilung Präsidiales (1. Stock) zur Einsicht auf.

Anfragen, die spätestens zehn Arbeitstage vor der Gemeindeversammlung eingereicht werden, beantwortet die Gemeindevorsteherchaft der/dem fragstellenden Stimmberechtigten spätestens einen Tag vor der Gemeindeversammlung schriftlich. Der Tag, an dem die Gemeindeversammlung stattfindet, wird dabei nicht mitgezählt. Massgebend ist das Datum des Eingangs bei der Gemeindevorsteherchaft.

Geschäft

Genehmigung Jahresrechnung 2020

Schutzmassnahmen/Online-Anmeldung

Gemäss Schutzkonzept der Gemeinde Maur gilt für diese Veranstaltung Maskenpflicht mit Personenregistrierung zu Beginn.

Anfragen nach § 17 Gemeindegesetz

Gemäss § 17 des Gemeindegesetzes hat jede stimmberechtigte Person das Recht, eine Anfrage an die zuständige Gemeindevorsteherchaft zu stellen, die an der Gemeindeversammlung zu beantworten ist. Die Anfrage muss eine Angelegenheit der Gemeinde betreffen und von allgemeinem Interesse sein sowie vor der Gemeindeversammlung schriftlich bei der Gemeindevorsteherchaft eingereicht werden. Die An-

Der oder die fragstellende Stimmberechtigte hat das Recht auf eine Stellungnahme. Es findet keine Beratung und Beschlussfassung über die Antwort statt. Die Gemeindeversammlung kann aber beschliessen, dass eine Diskussion stattfindet

Online-Anmeldungen und Schutzkonzept für die Gemeindeversammlung unter www.maur.ch/gvjuni2021

Damit die Registrierung zügig erfolgt, werden die Teilnehmenden gebeten, möglichst frühzeitig

Gemeinderat Maur

Öffentliche Auflage

Bauprojekte (Baugesuche)

2021-048

Thomas Renggli, Tatiana Bogdanova, Chalenstrasse 42, 8123 Ebmatingen

Ersatz Ölheizung durch eine aussen aufgestellte Luft-Wasser-Wärmepumpe beim Gebäude

Vers.-Nr. 1924 auf dem Grundstück Kat.-Nr. 4692, Chalenstrasse 42 in 8123 Ebmatingen, Wohnzone W2 45%

Die Pläne liegen während 20 Tagen, von der Bekanntmachung an gerechnet, bei der Abteilung Hochbau und Planung Maur auf und können zu den ordentlichen Öffnungszeiten eingesehen werden.

Wer nachbarliche Ansprüche wahrnehmen will, hat bei der örtlichen Baubehörde innert der gleichen Frist schriftlich und original unterzeichnet die Zustellung des baurechtlichen Entscheides über das Vorhaben zu verlangen (E-Mail genügt nicht). Für die Zustellung baurechtlicher Entscheide inkl. Nachfolgeentscheide wird eine einmalige Gebühr von CHF 60.– erhoben. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314–316 PBG).

Abteilung Hochbau und Planung

Amtlich

Erneuerungswahlen 2022

Der Gemeinderat hat den Termin für den 1. Wahlgang der Erneuerungswahlen für die Amtsperiode 2022–2026 auf den 27. März 2022 festgelegt. Ein allfälliger 2. Wahlgang würde am 15. Mai 2022 durchgeführt.

Aus dem Gemeinderat stellen sich folgende Mitglieder für die neue Amtsdauer nicht mehr zur Verfügung:

- Stephan Oehen (Schulpräsident)
- Delia Lüthi (Ressortvorsteherin Gesellschaft)
- Felix Senn (Ressortvorsteher Sicherheit)

Die diesbezügliche Publikation zu den übrigen Behördenmitgliedern ist am 16. Juli 2021 vorgesehen.

Gemeinderat Maur

Bestattungen

Todesfälle Mai 2021

Grond, Maria Angela Jacobea, geboren 1940, war wohnhaft in Maur, gestorben am 9. Mai 2021, beigesetzt im Friedhof Fällanden.

Stark-Meier, Maria, geboren 1926, war wohnhaft in Binz, gestorben am 17. Mai 2021, beigesetzt im Neuen Friedhof Maur.

Geiser, Gisela Leonore, geboren 1927, war wohnhaft in Forch, gestorben am 26. Mai 2021, beigesetzt im Kirchfriedhof Maur.

Bestattungsdienste

Maurmer Post

Annahmeschluss für Todesanzeigen: Sonntag, 17 Uhr
Gabi Wüthrich, Telefon 044 887 71 22, inserte@maurmerpost.ch

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst
Rufen Sie immer zuerst
Ihren Hausarzt oder den
nächsten Arzt an. Ist dieser
nicht erreichbar, können
Sie sich rund um die Uhr
an die Gratisnummer des
Ärztetons 0800 33 66 55
wenden.

Zahnärztlicher Notfalldienst

Auch in einem zahnärzt-
lichen Notfall können Sie
die Gratisnummer des
Ärztetons 0800 33 66 55
wählen, die Vermittlungs-
stelle hilft Ihnen weiter.

Ärzte der Gemeinde Maur
Dr. med. R. Rothenbühler,
Rellikonstrasse 7, 8124 Maur,
044 980 32 31
Acamed, Ärztezentrum Binz,
Gassacherstrasse 12, 8122
Binz, 044 980 21 21
Doktorhuus Forch
Aeschstrasse 8a, 8127 Forch
Tel. 044 980 88 11

Spitex Pfannenstiel

Gemeindekrankenpflege,
Hauspflege und -hilfe,
Krankenmobilen, Mahl-
zeitendienst. Aeschstrasse 8,
8127 Forch, 044 980 02 00
info@spitex-pfannenstiel.ch

Märtege

Liebe Leserin, lieber Leser

Im Märtege können Sie Velos verschenken, Büsi suchen,
Nachhilfe anbieten und andere Sachen annoncieren, die
keinen gewerblichen Zweck verfolgen. Immobilien- und Park-
platzinserate sind ausgeschlossen. Füllen Sie untenstehenden
Coupon aus und senden Sie Fr. 10.– in einem Couvert an:

«Maurmer Post, Märtege»
Postfach, 8123 Ebmatingen

oder schicken Sie uns Ihren Text (maximal 40 Wör-
ter / 200 Zeichen inkl. Leerschläge) per Mail an redaktion@
maurmerpost.ch mit Betreffzeile «Märtege» und senden Sie
uns Fr. 10.– separat zu.

Pflanzen giessen im Sommer

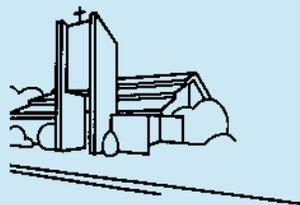
Ich suche jemanden, der unsere Pflanzen in Ebmatingen
draussen (2 kleine Terrassen) bei Bedarf giessen könnte,
gegen Bezahlung. 19. Juni bis 4. Juli. Tel. 076 536 07 76.

Anliegen:

Name, Adresse, Telefon:

Maurmer Post

WAS VOR DER TÜR PASSIERT



Kirche St. Franziskus, Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmatingen, Telefon 044 980 18 21,
sekretariat.ebm@kath-egg-maur.ch, Pfarrer: Gregor Piotrowski, Vikar: Denny Kizhakkarakattu,
Mitarbeitender Priester: Dr. Sebastian Thayyil, Seelsorgehelfer: Andreas Bolkart, PAss. im Praxisjahr: Cédric
Demuth, Sekretariat: Claudia Tondo, Öffnungszeiten Sekretariat: Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30–11.00 Uhr.

Gottesdienste

11. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 12. Juni 2021

16 Uhr, Heilige Messe
Kapelle Forch

Sonntag, 13. Juni 2021

10.30 Uhr, Heilige Messe

Kirche St. Franziskus
Kollekte: Priesterseminar St. Luzi

Montag, 14. Juni 2021

19 Uhr, Rosenkranz

Kirche St. Franziskus

Dienstag, 15. Juni 2021

9 Uhr, Heilige Messe

Kirche St. Franziskus

Beichtgelegenheit

Beichtgelegenheit Kirche Egg:

Sa 17.00–17.30 Uhr (deutsch)

Sa 17.30–17.50 Uhr (auch italienisch)

Persönliche Vereinbarung mit einem
Priester ist jederzeit möglich.

Sprechstunde

Jeden Dienstag nach dem Gottesdienst
oder nach Vereinbarung mit unserem
Pfarrer Gregor Piotrowski.

Bitte halten Sie folgende Regeln ein:

- Anmeldepflicht vor dem Wochenende
bis Freitag, 11.00 Uhr im Sekretariat
Ebmatingen. Limite ist 60 Einzel-
personen
- Personen mit «Corona-Symptomen»
(kranke Personen) bitten wir, am
Gottesdienst nicht teilzunehmen.
- In allen Gottesdiensten besteht
Maskenpflicht.

Weitere Informationen finden Sie im «forum» und unter: www.kath-egg-maur.ch

Bevor ich an dich denke ...

(Ende)

Bevor ich an dich denke, denkst du an mich.
Bevor ich dich suche, bist du schon da und erwartest mich.
Bevor ich weine, legst du ein Lächeln in meine Seele.
Bevor ich beim Reden stocke, bist du da und sprichst meinen Satz zu Ende.
Bevor ich mich dir zuwende, hast du mir bereits blindlings vertraut.
Bevor ich mich umsehe, lenkst du meinen Blick auf die Welt.
Bevor ich wanke, schenkst du mir mein Gleichgewicht zurück.
Bevor ich bin, so wie ich mich jetzt anschau,
hast du mich füreinander geschaffen.
Zusammen sind wir nicht halb, sondern ganz!
Für dich schlägt mein Herz, solange ich lebe!
Du schenkst mir den Atem, der mich leben lässt!
Du selbst hast mir meine Liebe für dich ins Herz
gelegt, weil du LIEBE bist!
Nie mehr möchte ich ohne dich sein.
Weisst du, was ich ganz besonders an dir mag?
Bei dir fühle ich mich geborgen –
seit dem ersten Tag!



Bild: zVg

Andreas Bolkart

reformierte
kirche maur

zeiger



Redaktion «Zeiger»: Claudia Neukom, Kirchgemeindesekretariat, Kirchgemeindehaus Gerstacher, Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 03 50 sekretariat@kirchemaur.ch

«I have a dream» Das andere Konfjahr



Konfklasse vom 13. Juni 2021

Bild: A. Wiehmann

Im September 2020 haben zehn Jugendliche zusammen mit mir das Konfjahr begonnen. Es war in der Tat ein anderes Konfjahr. Am meisten habe ich persönlich das Konfirmantenlager vermisst. Für mich ist diese Woche zusammen mit den Jugendlichen jeweils ein wichtiger Bestandteil, wo wir einander oft ganz neu kennenlernen. Es wäre mein 35. Konflager gewesen. Aber: leider nicht stattgefunden.

Eingestiegen sind wir in das Konfjahr mit dem Thema: Kirche – was solls? Brauche ich die Kirche? Die meisten Menschen verbinden mit dem Stichwort «Kirche» den sonntäglichen Gottesdienst. Dass Kirche aber noch viel anderes bietet und wichtige soziale Funktionen erfüllt, ist vielen unbekannt. Leider mussten wir den Besuch in der Herberge zur Heimat, einem Wohn- und Durchgangsheim für alleinstehende Männer in der Stadt Zürich, wegen der Pandemie absagen. Auch ein Begegnungstag mit jugendlichen Flüchtlingen konnte nicht durchgeführt werden. Mit entsprechen-

den Schutzmassnahmen waren wir aber einen Abend zu Gast in der Bahnhofskirche, die kaum sichtbar im Bahnhof eine wichtige Funktion erfüllt.

Vor Weihnachten waren wir dann selbst aktiv und haben Guetzli gebacken für die Bewohnerinnen und Bewohner im Zollingerheim.

Weitere Themen waren: «Sterben, Tod – darüber spricht man nicht, Sinn des Lebens, Gottesfrage, Taufe – Konfirmation. Für mich war es sehr eindrücklich, wie engagiert und interessiert die Jugendlichen im Unterricht mitgemacht haben. Und nun feiern wir am 13. Juni das Fest der Konfirmation. Als Thema haben die Jugendlichen den bekannten Ausspruch von Martin Luther King gewählt: «I have a dream.»

Für mich ist immer wieder erstaunlich, wie viel Jugendliche in einer Zeit, wo die Kirche für viele Menschen an Bedeutung verliert, sich konfirmieren lassen wollen und dafür doch viele Jahre kirchlichen Unterricht auf sich nehmen.

Warum machen sie das? Hier ein paar Antworten der Jugendlichen. «Ich lasse mich konfirmieren, weil ich reformiert bin und es für mich dazugehört. Das bedeutet nicht, dass ich von der Kirche lebe, jedoch weiss ich, dass Gott immer für mich da ist» oder «Ich freue mich auf das Familienfest und auf den Abschluss des kirchlichen Unterrichts. Die Geschenke sind natürlich auch toll, aber sie sind nicht meine erste Priorität. Der Glaube steht bei mir im Moment nicht sehr im Vordergrund. Ich möchte einfach den Tag mit der Familie geniessen.»

Auch wenn es ein anderes Konfjahr war (Abstand im Unterrichtszimmer, Maskentragen, nur wenig Aktivitäten ausserhalb des regulären Unterrichts), war es für mich ein tolles Jahr, für das ich mich bei den Jugendlichen ganz herzlich bedanke: für ihre Offenheit, ihr Engagement und ihr Vertrauen, das sie mir entgegengebracht haben.

Ich wünsche den Jugendlichen zusammen mit ihren Familien ein

wunderschönes Fest und Gottes Segen für ihren weiteren Lebensweg.

Annemarie Wiehmann, Pfarrerin

Da der Platz in der Kirche beschränkt ist, können Sie um 10 Uhr den Link aufrufen und so beim Gottesdienst dabei sein,

<https://www.youtube.com/watch?v=qNE9qKGXzdM>

Konfirmiert werden am 13. Juni:

Zoé Baumgartner
Vivienne Burckhardt
Lisa Dickmann
Belinda Huber
Fabienne Huber
Marco Leuzinger
Elena Mannweiler
Nina Schmidweber
Lena Ulrich
Marco Vorburger

Sonntag, 13. Juni

10 Uhr Kirche
Maur & KGH Kreuzbühl
Konfirmation der Klasse
Ebmatingen/Binz

Die Plätze stehen zuerst den Konf-Familien zur Verfügung. Nutzen Sie die Möglichkeit, sich an der Feier online zu beteiligen.

«I have a dream»

Pfarrerin Annemarie Wiehmann
Ruth Steiner, Kirchenpflege
Orgel: Alex Stukalenko
Kollekte: Verein Espoir



VORANZEIGE

Sonntag, 27. Juni

10.30 Uhr
Singsaal Schulhaus Aesch
**Spirit & Soul –
der Forchgottesdienst**
Pfarrerin Annemarie Wiehmann
und Team

TERMINKALENDER

Montag, 21. Juni

20 Uhr
KGH Kreuzbühl Maur
Kirchgemeindeversammlung

AMTSWOCHE

13. bis 19. Juni
Pfarrerin Stefanie
Neuenschwander
Telefon 044 980 40 42

Info

Veranstaltungen

Juni

Samstag, 12. Juni
Bengler Flohmarkt
9–14 Uhr

Schulhaus Buechwis,
Buechwisstrasse 10,
Benglen.

Carolyn Heer, Bronze-
skulpturen – Acrylbilder
10–16 Uhr, **Dienstag und**
Donnerstag 14–18 Uhr.
Noch bis **19. Juni.**
Keramik-Stall Forch,
vis-à-vis Gasthof Krone.

Schatzchammer im
Wettsteinhaus in Aesch
13.30–16 Uhr

Brockenhaus geöffnet!
Wettsteinhaus Aesch-
Forch, Ortsverein Aesch/
Scheuren/Forch.

Fun & Action im Jugi
Maur
14–19 Uhr

Für alle Schülerinnen und
Schüler ab 10 Jahren, viele
Spielangebote, DJ-Sound,
Kreatives. Gamen, Eintritt
frei. Jugend- und Freizeit-
haus Maur, Forch, Offene
Kinder- und Jugendarbeit
Maur.

Sonntag, 13. Juni
Abstimmungen
Urnenlokale, Gemeindege-
biet. Präsidiales Gemeinde-
Maur.

Die Pfahlbauer*in Maur
14–17 Uhr. Ausserdem:
Kurzführungen durch
die ortsgeschichtliche
Sammlung in der Mühle
Maur möglich. Ortsmuse-
um Mühle, Museen Maur.

Montag, 14. Juni
Gemeindeversammlung
Ab 20 Uhr.

Loorensaal in Forch. Präsi-
diales Gemeinde Maur.

Dienstag, 15. Juni
Grüngutabfuhr
6.45–17 Uhr

In Norm-Containern oder
in Bündeln, **ab 6.45 Uhr**
bereitstellen. Ganzes Ge-
meindegebiet, Abteilung
Tiefbau und Sicherheit.

Mittwoch, 16. Juni
Mütter- und Väterberatung
in Maur
9–11 Uhr

Entwicklung, Pflege, Er-
nährung und Erziehung
kleiner Kinder. Wettstein-
haus Forch, kjz Uster.

Fun & Action im Jugi
Maur
14–18 Uhr

Für alle Girls zwischen
10 und 15 Jahren.
Mädelsabend im Jugi
Maur, Eintritt frei.
Infos auf treffpunkt-maur.ch
Jugend- und Freizeit-
haus Maur, Forch, Offene
Kinder- und Jugendarbeit
Maur.

Murmergirls
18–21 Uhr

Für alle Schülerinnen und
Schüler ab 10 Jahren, viele
Spielangebote, DJ-Sound,
Kreatives. Gamen, Eintritt
frei. Jugend- und Freizeit-
haus Maur, Forch, Offene
Kinder- und Jugendarbeit
Maur.

Donnerstag, 17. Juni
Spielnachmittag für
Erwachsene
14–17 Uhr

Allerlei Spiele nach Lust
und Laune für Erwachse-
ne. Ref. Kirchgemeinde-
haus, Ebmatingen.
IG Spielnachmittag Binz.

Freitag, 18. Juni
Party im Jugi Maur
18–22 Uhr

Für alle von 12 bis 15
Jahren. Party und Disco
mit den neuesten Hits.
DJs gesucht, bitte im Jugi
anmelden. Eintritt frei.
Jugend- und Freizeit-
haus Maur, Forch, Offene
Kinder- und Jugendarbeit
Maur.

«di schnällschte vo Muur»
18–20.30 Uhr

Sprintwettkampf für
Kinder und Jugendliche ab
Jahrgang 2006 und jünger.
Die Schulklasse mit den
meisten Teilnehmenden
gewinnt einen Klassen-
preis. Sportanlage Looren,
Turnverein Maur.

Samstag, 19. Juni
Offener Samstag Haupt-
sammelstelle Ebmingen
9–12 Uhr

Hauptsammelstelle
Werkhof, Ebmingen.

UBS Kids Cup &
Gruppenwettkampf
«fildpartner Cup»
9.30–14.30 Uhr

Leichtathletik 3-Kampf
(Sprint, Ballwurf und
Weitsprung) sowie Grup-
penwettkampf «fildpartner
Cup». Sportanlage Looren,
Turnverein Maur.

Burg Maur
14–17 Uhr

Wechselausstellung «Godi
Leiser: Grafiker, Zeichner,
Künstler». Permanente
Ausstellung über den Ver-
leger und Kupferstecher
David Herrliberger.
Druckwerkstatt offen,
Radierer und Kupfer-
drucker Jan Leiser gibt
Einblicke in seine Arbeit,
man darf selbst ausprobie-
ren. Museen Maur.

EM Fussball Deutsch-
land-Portugal
18–19.30 Uhr

Public Viewing für Gross
und Klein auf der grossen
Leinwand Eintritt frei.
Jugend- und Freizeit-
haus Maur, Forch, Offene
Kinder- und Jugendarbeit
Maur.

Sonntag, 20. Juni
Die Pfahlbauer*in Maur
14–17 Uhr. Ausserdem:

Kurzführungen durch die
ortsgeschichtliche Samm-
lung in der Mühle Maur
möglich. Ortsmuseum
Mühle, Museen Maur.

EM Fussball
Schweiz - Türkei
18–19.30 Uhr

Public Viewing für Gross
und Klein auf der grossen
Leinwand Eintritt frei.
Jugend- und Freizeit-
haus Maur, Forch, Offene
Kinder- und Jugendarbeit
Maur.

Verantwortlich: Dörte Welti

Wegen der Corona-Pandemie werden derzeit viele Ver-
anstaltungen kurzfristig wieder abgesagt. Wir bitten die
Leser, sich im Weiteren selbst zu informieren, ob eine
Veranstaltung stattfindet oder nicht.

«Persönlich»



*Dalith Steiger-Gablinger, 50,
lebt in Scheuren und ist eine
mehrfache Unternehmens-
gründerin. Ihre Fachgebiete:
künstliche Intelligenz und das
Zusammenspiel von Mensch
und Technologie.*

**Frau Steiger-Gablinger,
leben Sie schon lange in
Scheuren?**

Wir haben Ende 2016 dies-
es wunderbare Haus ent-
deckt. Davor haben wir
in Zumikon gewohnt und
davor in Küsnacht, wo ich
auch aufgewachsen bin.
Geboren bin ich allerdings
in Tel Aviv in Israel.

**Was schätzen Sie an Ih-
rem neuen Lebensmit-
telpunkt?**

Wir haben von jeher viel
Sport gemacht, gehen bi-
ken auf dem Pfannenstiel,
laufen mit dem Hund und
gehen im Winter langlau-
fen. Die ganze Umgebung
ist ein Naherholungsgebiet.
Unsere zwei Töchter (17½
und 20 Jahre alt) gingen
zwar auf eine Privatschule,
aber sie und ihre Freunde
verbringen sehr viel Zeit
bei uns – alle schätzen die
Ruhe hier, das entspannte
Leben. Es gibt gute Ein-
kaufsmöglichkeiten, man
ist mit der Forchbahn
schnell in der Stadt und
vor allem hat die Forch-
bahn am Wochenende
rund um die Uhr Betrieb.
Einzig die restliche ÖV-An-
bindung runter Richtung
Greifensee und Stettbach
ist noch ausbaufähig.

**Könnte die Gemeinde
Maur mehr künstliche
Intelligenz gebrauchen?**

Die Gemeindeverwal-
tung könnte man in diesem
Aspekt tatsächlich verbes-
sern. All die administra-
tiven Dinge, für die man
noch persönlich erscheinen
muss, die noch nicht digi-
tal laufen. Wenn ich das in
meiner Fachsprache aus-
drücke, meine ich «Lever-
age» und «Maturity»; was
so viel heisst, wie dass man
in Maur beim Reifeprozess
in digitalen Dingen den
Hebel ansetzen müsste.

**Nehmen Sie am Maurmer
Vereinsleben teil?**

Nein, dafür ist leider we-
nig Zeit. Als die Kinder
noch klein waren, war
ich sehr aktiv in Vereinen
und als Elternvorstand in
der Schule. Als Kind war
ich früher selber in der
israelischen Pfadi. Meine
Grossmutter war Mitbe-
gründerin des Hashomer
Hazairs, der ersten sozia-
listisch-zionistischen Ju-
gendorganisation. Sie war
eine der ersten Jüdinnen,
die damals im Zweiten
Weltkrieg aus Deutschland
nach Israel geflüchtet sind.
Meine Töchter sind eben-
falls Mitglieder – wir sind
also schon in der vierten
Generation massgeblich an
dieser globalen Organisa-
tion beteiligt.

**Sie arbeiten im High-
tech-Business und leben
an einem Ort, wo viele
über die Internetverbin-
dung klagen ...**

... das ist allerdings eine
Katastrophe, die Inter-
netverbindung erlebe ich
auch als unzuverlässig, das
bringt uns hier im Office
schon manchmal an der
Rand der Verzweiflung!
Wenn ich Video Calls mit
dem Ausland habe, ma-
chen sie sich des Öfteren
lustig über uns hier.

Interview: Dörte Welti